

Urban

Stephan Zurfluh

zurfluh.de

Er ist ur - ban fährt U-Bahn oh - ne Plan den Tag so ver - tan U - Bahn ur - ban

10 Die Lan - ge - wei - le frisst ihn a - uf wie mag er Men - schen be - geg - nen

16 er ü - ber - legt kommt ein - fach dra - uf ü - ber ir - gend - was re - den

Er ist urban – fährt U-Bahn – ohne Plan
den Tag so vertan – U-Bahn urban

Die Langeweile frisst ihn auf - wie mag er Menschen begegnen
er überlegt kommt einfach drauf - über irgendwas reden

Dauern was los in grosser Stadt - allein geht nur der Dummkopf raus
aber niemand dafür Zeit hat - so hört er Musik halt zuhaus

Er ist urban ...

Wie ist das Leben auf dem Land - wenig los und jeder will weg
doch Träume bauen auf Sand - die Stadt jeden doch erschreckt

Wie toll das Häu - ser - meer im - mer mehr, im - mer mehr und fühl mich in der Mas - se leer

Wie toll das Häusermeer – immer mehr, immer mehr
und fühl mich in der Masse leer

In der Stadt leben das sei toll - und sich dabei jeder anlügt
stumm, lächelnd ohne Groll - der Einsamkeit sich gern fügt

Er ist urban ...

Tja, soviel hier uns zu Wohle - und die ganze Welt trifft sich hier
dafür braucht es Kohle - es langt für billiges Bier